

Einstufungstest Deutsch 1

1. Was passt?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Sehen Sie dort die Dame? Das **(0)** Frau König. Früher **(1)** Frau König in einem kleinen Dorf gewohnt. Jetzt wohnt sie aber schon viele **(2)** in der Goethestraße in Berlin. Ein Supermarkt ist ganz nah, aber da kauft Frau König nicht so gern **(3)** Sie geht oft in ein kleines **(4)** Da **(5)** sie die Verkäuferinnen und oft **(6)** sie dort ihre Nachbarinnen. Manchmal **(7)** sie auch ins Café und sprechen über **(8)** Kinder. Natürlich **(9)** man ein bisschen Zeit haben, aber Frau König sagt: „**(10)** schauen wir eigentlich so oft auf die Uhr? Früher **(11)** ich immer Stress. Ich glaube, das **(12)** nicht gut!“

- | | | | |
|----------------|-----------------|------------|--------------|
| 0. a) sind | x b) ist | c) bist | d) seid |
| 1. a) ist | b) sein | c) haben | d) hat |
| 2. a) Jahre | b) Tageszeiten | c) Minuten | d) Sonntage |
| 3. a) an | b) mit | c) auf | d) ein |
| 4. a) Geschäft | b) Gebäude | c) Haus | d) Hotel |
| 5. a) weiß | b) fragt | c) kennt | d) hat |
| 6. a) versteht | b) sagt | c) schaut | d) trifft |
| 7. a) besuchen | b) gehen | c) kommen | d) bestellen |
| 8. a) eure | b) seine | c) ihre | d) Ihre |
| 9. a) muss | b) musst | c) must | d) müssen |
| 10. a) Wann | b) Warum | c) Was | d) Woher |
| 11. a) haben | b) hatte | c) hat | d) gehabt |
| 12. a) sind | b) sein | c) war | d) gewesen |

2. Wie antwortet man?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Beispiel:

Wie ist Ihre Adresse, bitte?

- a) Danke.
- b) Ich komme aus Italien.
- x c) Hochstr. 20, 90429 Nürnberg.**
- d) Ich heiße John Smith und bin 25 Jahre alt.

13. Wann und wo bist du geboren?

- a) Ich bin 1988 in Berlin geboren.
- b) Ich bin 1988 geboren.
- c) Ich bin in Berlin geboren.
- d) Ich habe morgen Geburtstag.

14. Können Sie morgen um halb fünf kommen?

- a) Ja, um fünf habe ich Zeit.
- b) Ja, wir kommen morgen Mittag.
- c) Leider habe ich morgen keine Zeit.
- d) Nein Sie können leider nicht kommen.

15. Entschuldigung, haben Sie Postkarten?

- a) Wir brauchen keine Postkarten.
- b) Ja, natürlich.
- c) Ja, danke.
- d) Nein, danke.

3. Was steht in den Texten? Richtig (r) oder falsch (f) ?

Lesen Sie bitte immer zuerst den Text und dann die Aussage zum Text.

Beispiel:

Restaurant Goldener Löwe

Marktplatz, 90518 Altdorf, Tel. 09187/12345

Wir sind für Sie da:

Dienstag–Donnerstag 17°–23° Uhr,

Freitag–Sonntag 11°–23° Uhr.

Am Montag kann man im Restaurant Goldener Löwe nicht essen.

X r f

16.

Einladung zum Klassentreffen

** am 13. Juli, ab 15° Uhr*

** im Restaurant Zur Post, Schillerstraße 8 in München*

Um 17° Uhr kann man nicht zum Klassentreffen kommen.

r f

17.

Hamburg für alle!

Jeden Tag, 14° Uhr.

Spaziergang durch den Hafen und die

Hamburger Altstadt.

Treffpunkt: Touristen-Information.

Die Spaziergänge in Hamburg sind nur für Touristen.

r f

18.

Lebensmittel Müller

Hier finden Sie täglich alles frisch aus unserer Bäckerei,
aber auch Obst, Gemüse und Milchprodukte.

Im Lebensmittelgeschäft Müller kann man Brot kaufen.

r f

Einstufungstest Deutsch 2

1. Was passt?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Klaus Neumann hat zwei Jahre in Frankfurt **(0)** Aber dann wollte er ein anderes Land **(1)**, am liebsten ein Land, wo es immer warm ist. Sein Freund hat gemeint, er **(2)** nach Spanien gehen. Die Idee hat **(3)** gefallen, **(4)** er schon in der Schule Spanisch gelernt hat. Seit dem **(5)** November ist Klaus nun in Madrid. Seine Wohnung liegt direkt **(6)** der Universität. Zuerst war es sehr **(7)** für ihn, aber die **(8)** haben ihm gern geholfen. Jetzt versteht er die Leute schon viel **(9)** als am Anfang. Seinen Freund hat er schon eingeladen und hat ihm **(10)** :“Besuch **(11)** doch im April! Der Frühling ist hier die schönste **(12)** !“

- | | | | |
|---------------------|---|----------------|------------------|
| 0. a) studieren | <input checked="" type="checkbox"/> b) studiert | c) studiere | d) studierst |
| 1. a) kennen lernen | b) wählen | c) kennen | d) interessieren |
| 2. a) soll | b) hat | c) ist | d) darf |
| 3. a) er | b) ihn | c) ihm | d) sein |
| 4. a) wenn | b) weil | c) dass | d) was |
| 5. a) eins | b) einen | c) ersten | d) ein |
| 6. a) auf | b) über | c) zwischen | d) hinter |
| 7. a) sauer | b) leicht | c) schwer | d) fröhlich |
| 8. a) spanischen | b) Spanierin | c) Spanier | d) Spanien |
| 9. a) gut | b) besser | c) beste | d) am besten |
| 10. a) empfohlen | b) informiert | c) beschrieben | d) entschieden |
| 11. a) ich | b) mein | c) mir | d) mich |
| 12. a) Monate | b) Jahreszeit | c) Tage | d) Wochen |

2. Wie antwortet man?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Beispiel

Guten Tag! Haben Sie noch Zimmer frei?

- a) Sie haben reserviert.
- b) Brauchen Sie ein Einzelzimmer oder ein Doppelzimmer?
- c) Unsere Zimmer haben alle Bad und WC.
- d) Sie haben Zimmer 24.

13. Entschuldigung, ich suche die Lorenzkirche.

- a) Nein, danke.
- b) Gehen Sie hier geradeaus und dann die zweite Straße links.
- c) Die erste Ampel ist gleich hier rechts.
- d) Ja, in Nürnberg gibt es eine Lorenzkirche.

14. Den grünen Pullover haben wir leider nur in Größe 40.

- a) Schade, dass es ihn nicht kleiner gibt.
- b) Haben Sie den grünen Pullover in Größe 42?
- c) Ich denke, das ist falsch.
- d) Hat der grüne Pullover Größe 42?

15. Wir haben heute frischen Fisch im Angebot!

- a) Entschuldigung, haben Sie Fisch?
- b) Warum ist der Fisch heute teuer?
- c) Gibt es heute keinen Fisch?
- d) Welchen Fisch haben Sie denn im Sonderangebot?

3. Was steht in den Texten? Richtig (r) oder falsch (f) ?

Lesen Sie bitte immer zuerst den Text und dann die Aussage zum Text.

Beispiel:

Junge Familie (2 Kinder) sucht
4-Zimmerwohnung in Freiburg.
Wenn möglich nah zur Grundschule
und mit kleinem Garten

Die Familie möchte nicht weit von der Schule wohnen.

X r f

16.

Camping Siebensee, Berlin-Heinersdorf
Ruhig, direkt am See, regelmäßige
Busverbindung zum Zentrum.
Tel. 030/477098040

Man kann vom Campingplatz mit dem Bus zum See fahren.

r f

17.

Damenschneiderei NANI
Wir nähen für Sie Kleider, Röcke, Blusen,
Hosen, Jacken und Mäntel.

Die Schneiderei NANI näht auch Herrenhosen.

r f

18.

Suche gebrauchten Kühlschrank,
ca. 3 Jahre alt, bis 100 Euro.
Tel. 05342/85386

Jemand möchte einen Kühlschrank für 100 Euro verkaufen.

r f

Einstufungstest Deutsch 3

1. Was passt?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Die „Motobek GmbH“ gehört zu den wichtigsten **(0)** in der Kleinstadt Burglingen. Ihr Besitzer Emil C. Beck ist in Burglingen ein sehr **(1)** Mann. Schon als Schüler beschäftigte er **(2)** mit technischen Fragen. Für viele kleine Probleme fand er praktische **(3)** Es war **(4)** , dass er Ingenieur wurde. Nach Abschluss seiner Ausbildung **(5)** er für ein paar Jahre ins Ausland. **(6)** er zurückkam arbeitete er zunächst bei einem **(7)** Unternehmen in der Autoindustrie. Aber er wollte lieber **(8)** sein und beschloss, seine eigene Firma **(9)** Die „Motobek GmbH“ ist heute ein moderner Betrieb, **(10)** Kleinmotoren herstellt und über 100 Mitarbeiter hat. Die neueste Nummer ihrer Zeitschrift „Motobek aktuell“ bringt ein Interview mit Emil C. Beck. In diesem Interview **(11)** er sich an die ersten Schritte seiner Firma vor genau 50 Jahren und spricht **(12)**, wie er sich die Zukunft seiner Firma vorstellt.

- | | | | |
|---------------------|------------------|--------------------------|-----------------------|
| 0. a) Arbeitern | b) Mitarbeitern | x c) Arbeitgebern | d) Tätigkeiten |
| 1. a) bekannter | b) richtiger | c) persönlicher | d) aufmerksamer |
| 2. a) ihn | b) ihm | c) sich | d) sein |
| 3. a) Entwicklungen | b) Fälle | c) Gedanken | d) Lösungen |
| 4. a) dringend | b) hauptsächlich | c) unbedingt | d) selbstverständlich |
| 5. a) geht | b) ging | c) gegangen | d) gingt |
| 6. a) Wenn | b) Wann | c) Wie | d) Als |
| 7. a) großes | b) großen | c) großem | d) große |
| 8. a) selbständig | b) einzeln | c) gemeinsam | d) nötig |
| 9. a) gründen | b) gründete | c) zu gründen | d) gründet |
| 10. a) das | b) der | c) den | d) die |
| 11. a) erinnert | b) unterhält | c) freut | d) interessiert |
| 12. a) daran | b) dafür | c) damit | d) darüber |

2. Wie antwortet man?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Beispiel

Sie haben eine Ohrenentzündung! Ich verschreibe Ihnen Tropfen und Tabletten.

- a) Bitte schreiben Sie mir ein Rezept!
 b) Ich habe Ohrenschmerzen.
x c) Wie oft muss ich die Tabletten nehmen?
 d) Ich hätte gern Tabletten.

13. Könnten Sie vielleicht ein Foto von mir und meiner Familie machen?

- a) Aber natürlich!
 b) Ja, ich kann ein Foto von mir und meiner Familie machen.
 c) Ja, bitte.
 d) Ich habe schon ein Foto.

14. Markus, bring bitte den Mülleimer nach unten!
- Warum bringt Markus den Müll weg?
 - Hast du den Mülleimer nach unten gebracht?
 - Warum soll ich immer alles machen?
 - Markus macht immer alles sauber.
15. Frau Müller, ich würde Sie gern zu meinem Abschiedsfest am nächsten Freitag einladen!
- Ich habe mich sehr darüber gefreut.
 - Das ist doch selbstverständlich!
 - Das tut mir sehr Leid.
 - Schade, da habe ich leider schon etwas vor! Aber trotzdem vielen Dank!

3. Was steht in den Texten? Richtig (r) oder falsch (f) ?

Lesen Sie bitte immer zuerst den Text und dann die Aussage zum Text.

Beispiel:

Lieber Thomas,
 alle guten Wünsche zu deinem 40. Geburtstag! Wir
 schenken dir einen Sonntagsausflug - das Ziel
 bleibt eine Überraschung!
 Deine Freunde Stefan und Markus

Stefan und Markus Möchten mit Thomas an einem Sonntag eine kleine Fahrt machen. X r f

16. **Das Rote Schloss**
 Das Wahrzeichen von Sackstadt ist das Rote Schloss. Der Bau aus dem frühen 18. Jahrhundert war am Ende des 2. Weltkriegs völlig zerstört und blieb als Ruine viele Jahre lang ein Anti-Kriegs-Denkmal. Erst 50 Jahre später hat man mit seinem Wiederaufbau begonnen und dort das Stadtmuseum errichtet.

Heute ist das Rote Schloss ein Museum. r f

17. **RAYPO-Bank Privat-Konto**
 ® Bis zu 25 Überweisungen und Ein- /Auszahlungen monatlich gratis
 ® EC-Karte für nur 15 Euro pro Jahr

Wenn man pro Monat mehr als 25 Leistungen der Bank braucht, muss man dafür bezahlen. r f

18. **Unser erfolgreiches Team soll größer werden!**
 Sie sind jung (unter 35), flexibel und haben Erfahrung im Betrieb? Dann sind Sie der/die Richtige für uns!
 Wir bieten abwechslungsreiche Tätigkeit mit viel eigener Verantwortung.
 Senden Sie Ihre Bewerbung an Herrn Schmidt, Abteilungsleitung Vertrieb, Krontec GmbH
 Schuckerstraße 1, 20202 Eckhausen

Die Firma Krontec sucht eine Abteilungsleiterin/einen Abteilungsleiter. r f

Einstufungstest Deutsch 4

1. Was passt?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

In Spillberg wurde gestern ein neuer Bürgermeister **(0)** Unerwartet gewann der 39jährige Kemal Osman, wenn auch nur **(1)** Er ist als Kind mit seinen Eltern aus der Türkei in die Bundesrepublik gekommen, seit 20 Jahren ist er politisch **(2)**, seit 10 Jahren besitzt er die deutsche **(3)** **(4)** seines Studiums arbeitete er in einem Heim für Behinderte, **(5)** sein Leben zu finanzieren. Von den Erfahrungen dort **(6)** seine **(7)** Entwicklung ebenso beeinflusst wie durch seine Herkunft aus der Zuwandererfamilie und seine Berufstätigkeit in verschiedenen städtischen Ämtern. „Nur die Arbeit in Städten und Gemeinden“, so **(8)** er schon früh, ermöglicht es, die Lebenssituation der Bevölkerung zu **(9)**“
Osmans Reaktion auf das Wahlergebnis: „Natürlich **(10)** es schöner, wenn ich ein paar Stimmen mehr bekommen hätte. Ich **(11)** mich aber **(12)** für die Interessen aller Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren.“

- | | | | |
|-------------------|-----------------------|-------------------|------------------------|
| 0, a) angesehen | x b) gewählt | c) entlassen | d) überholt |
| 1. a) wenig | b) knapp | c) wesentlich | d) kräftig |
| 2. a) wertvoll | b) abhängig | c) aktiv | d) verantwortungsvoll |
| 3. a) Visum | b) Demokratie | c) Erlaubnis | d) Staatsangehörigkeit |
| 4. a) Seit | b) Statt | c) Trotz | d) Während |
| 5. a) für | b) um | c) damit | d) so |
| 6. a) wird | b) wurdet | c) wurde | d) wurden |
| 7. a) spätere | b) ältere | c) frühere | d) höhere |
| 8. a) denkt | b) gedacht | c) dachte | d) dachten |
| 9. a) verbessern | b) leisten | c) verursachen | d) genehmigen |
| 10. a) ist | b) war | c) wart | d) wäre |
| 11. a) werde | b) wurde | c) werden | d) würde |
| 12. a) vielleicht | b) selbstverständlich | c) wahrscheinlich | d) hoffentlich |

2. Wie antwortet man?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Beispiel

„Wo bleibt denn Frau Klamm? Sie ist doch sonst immer pünktlich!“

- x a)** Sie wird im Stau stehen.
 b) Ist sie immer pünktlich?
 c) Ihr Auto bleibt stehen.
 d) Frau Klamm ist heute pünktlich.

13. **Am Telefon:** „Tut mir Leid – Herr Barthel ist erst heute Nachmittag wieder da!“

- a) Ich habe gestern schon mal angerufen.
 b) Könnten Sie ihm bitte ausrichten, dass er mich dann anrufen soll?
 c) Ist Herr Barthel heute Nachmittag da?
 d) Könnten Sie mich bitte verbinden?

14. **In einer Diskussion:** „Meiner Meinung nach ist die Bahn viel zu teuer!“

- a) Damit will ich nichts zu tun haben.
- b) Ja, das lehne ich auch ab.
- c) Ich bin der Ansicht, dass die Bahn sehr teuer ist.
- D) Da muss ich Ihnen zustimmen.

15. **In einem Interview:** „Nehmen Sie mal an, Geld wäre kein Problem – was würden Sie dann tun?“

- a) Geld ist kein Problem.
- b) Ich amüsiere mich oft.
- c) Auch wenn ich 10 Millionen Euro hätte – ohne meine Arbeit könnte ich nicht leben!
- d) Ich habe mich verändert.

3. Was steht in den Texten? Richtig (r) oder falsch (f) ?

Lesen Sie bitte immer zuerst den Text und dann die Aussage zum Text.

Beispiel:

Schnell und lecker: Ein Rezept für „Arme Ritter“

Zuerst schneidet man alte trockene Brötchen in Stücke. Dann gießt man etwas warme Milch dazu und lässt sie weich werden. Anschließend taucht man sie in gerührtes Eigelb und brät sie in Butter. Zum Schluss gibt man etwas Zucken darüber.

Bevor man auf die alten Brötchen Milch gießt, schneidet man sie klein.

X r f

16. „ Nirgendwo in Afrika“ von Stefanie Zweig

Der autobiografische Roman porträtiert eine jüdische Anwaltsfamilie, die aus dem nationalsozialistischen Deutschland nach Afrika auswandern muss. Weil die Familie aus einer Großstadt kommt, fällt es ihr schwer, sich an den harten Lebensbedingungen auf einem Bauernhof zu gewöhnen. Nur die kleine Tochter entwickelt eine Beziehung zu den Einwohnern und lernt ihre Sprache – noch heute spricht die Autorin Suaheli.

Die ausgewanderte Familie hat in Afrika in der Landwirtschaft gearbeitet.

r f

17. Aus der Polizeistatistik

Im vergangenen Monat wurden in der Stadt Habernberg neun Personen von betrunkenen Volksfestbesuchern angegriffen und verletzt sowie fünf Autos aufgebrochen und sieben Fahrräder gestohlen. Es wird vermutet, dass die Täter Jugendliche sind, die der Polizei bereits bekannt sind. Dies kann aber noch nicht bewiesen werden.

Wahrscheinlich sind die Jugendlichen für die Straftaten nicht verantwortlich.

r f

18. Minderheit

Gegenteil von Mehrheit; bei Abstimmungen die kleinere Gruppe. Minderheiten gibt es auf verschiedenen Gebieten: 1. Bei politischen Entscheidungen, 2. Unter den Staatsbürgern eines Landes, 3. Religiöse Minderheiten, 4. Soziale Randgruppen. In zahlreichen Staaten schützen Gesetze die Rechte der Minderheiten.

Für die Rechte der Minderheiten gibt es in vielen Staaten Gesetze.

r f

Einstufungstest Deutsch 5

1. Was passt?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Liebe Eltern,

die Hälfte unserer Radtour rund um den Bodensee haben wir nun schon hinter uns – **(0)** wird es Zeit, dass wir uns einmal **(1)**! Die Anfahrt und das Treffen mit den Freunden in Friedrichshafen haben bestens **(2)** Nachdem wir uns alle Fahrräder **(3)**, fuhren wir los Richtung Lindau. Wir hätten sicher mehr Zeit für diese Strecke eingeplant, wenn wir **(4)**, wie viel **(5)** es hier zu sehen gibt! Nur einen Tag bis Lindau, das war viel zu **(6)**! Um 21 Uhr kamen wir an, und dann hatten wir auch noch **(7)** im Restaurant, weil hier um diese Zeit nicht mehr gekocht wird! Wir waren **(8)** enttäuscht, denn wir hatten uns schon so auf einen frisch **(9)** Bodensee-Fisch gefreut! Den haben wir uns dann am nächsten Tag in Bregenz **(10)** Aber keine Sorge, das Urlaubsgeld reicht noch, wir sind sehr sparsam! Meistens machen wir irgendwo ein **(11)**, und wir übernachteten auf Campingplätzen; gestern auf einem supermodernen, der gerade an diesem Tag **(12)**

Also ihr seht: Es geht uns gut!

Liebe Grüße aus der schönen Schweiz!

Silke und Lars

- | | | | |
|----------------------------|------------------------|-------------------------|-------------------|
| 0, a) anscheinend | x b) allmählich | c) ausreichend | d) in Ruhe |
| 1. a) beraten | b) melden | c) folgen | d) verspäten |
| 2. a) geklappt | b) gerollt | c) gefreut | d) gepackt |
| 3. a) gemietet hatten | b) gemietet haben | c) gemietet hätten | d) mieteten |
| 4. a) gewusst haben | b) gewusst hatten | c) gewusst hätten | d) wussten |
| 5. a) Schöne | b) Schönste | c) Schönes | d) schön |
| 6. a) vernünftig | b) kompliziert | c) endgültig | d) knapp |
| 7. a) Mut | b) Not | c) Pech | d) Unglück |
| 8. a) kürzlich | b) ziemlich | c) häufig | d) vergeblich |
| 9. a) gefangenen | b) fangenden | c) fingen | d) fangen |
| 10. a) überlegt | b) Lust gehabt | c) gelungen | d) geleistet |
| 11. a) Holz | b) Pflaster | c) Picknick | d) Nahrungsmittel |
| 12. a) eröffnet worden ist | b) eröffnet wird | c) eröffnet worden sind | d) eröffnete |

2. Wie sagt man?

Bitte kreuzen Sie an: a), b), c) oder d). Nur eine Antwort ist richtig.

Beispiel: Sollen wir uns um eine Unterkunft für Sie kümmern?

- x a) Ja;** Könnten Sie mir bitte ein Zimmer bei einer Gastfamilie besorgen.
 b) Die Unterkunft ist bei einer Gastfamilie.
 c) Lieber hätte ich ein Hotel.
 d) Nein, aber ich brauche bitte eine Unterkunft.

13. Hinweis zur Führung durch das Schloss: Hier wird Wert auf passende Kleidung gelegt!

- a) Das ist ja unmöglich! Das tut mir auch Leid!
 b) Wo findet man denn passende Kleidung?

- c) Unmöglich! Die tun ja so als ob das eine Kirche oder eine Moschee wäre!
d) Die tun ja so, als ob sie passende Kleidung hätten!

14. Ich schlage vor, dass ich jetzt für uns alle bezahle, und später teilen wir uns die Summe.

- a) Ich glaube, es wäre besser, wenn wir gleich getrennt bezahlen.
b) Gut, damit bin ich aber nicht einverstanden.
c) Was hältst du denn von der Summe?
d) Okay. Soll ich das erledigen?

15. Du könntest ruhig auch mal wieder abwaschen! Seit einem halben Jahr warst du nicht mehr in der Küche!

- a) Du bist gar nicht faul.
b) Doch, ich war seit einem halben Jahr in der Küche.
c) Wenn du berufstätig wärst, müsstest du auch abwaschen.
d) Jetzt übertreibst du aber! Am Wochenende habe ich uns ein Menü mit drei Gängen gekocht!

3. Was steht in den Texten? Richtig (r) oder falsch (f) ?

Lesen Sie bitte immer zuerst den Text und dann die Aussage zum Text.

Beispiel:

Im ältesten Haus der Stadt wurde vor kurzem in frisch renovierten Räumen die „Agnes-Küche“ eröffnet. Mehr als 20 Gäste können dort nicht bedient werden, doch wer

rechtzeitig reserviert hat, wird sich fühlen wie im Feinschmecker-Paradies. Die mehrere Sprachen sprechende Wirtin bemüht sich persönlich, ihre Gäste zu verwöhnen.

Das Restaurant „Agnes-Küche“ ist klein und alt.

r **xf**

16. Grastenhof. Nach einem heftigen Streit mit ihrem Ehemann hat eine 46-jährige Schauspielerin den Wagen ihres Nachbarn kaputtgemacht. Wie die Polizei

mitteilte, habe die Frau das Auto mit dem ihres Mannes verwechselt, weil es dieselbe Farbe und dasselbe Modell gewesen sei.

Die Frau wollte das Auto ihres Mannes kaputt machen.

r **f**

17. Die Grafik informiert darüber, wofür die Schüler der 5. Bis 9. Klassen unserer Schule ihr Taschengeld ausgeben. Fast ein Drittel von ihnen muss die Kosten für ihr Handy selbst bezahlen, doppelt so

viele kaufen regelmäßig Süßigkeiten und Getränke. Es überrascht, dass nur von drei Prozent der Kinder und Jugendliche Geschenke für Freunde oder Familienmitglieder genannt werden.

Rund 65 % der Schüler kaufen Süßigkeiten und Getränke von ihrem Taschengeld.

r **f**

18. Lindau (Bodensee). Die einzigartige Stadt, deren rund 150 Jahre alte Hafenanlage mit ihrem 33m hohen Leuchtturm und dem 6m hohen Denkmal des bayerischen

Löwen als die schönste am Bodensee gilt, empfiehlt sich durch ihre Lage als idealer Tagungsort für internationale Kongresse. Lindau trägt den Beinamen „schwäbisches Venedig“, weil das historische Zentrum auf einer Insel im Bodensee liegt.

Im Lindauer Hafen steht ein Denkmal mit einem Löwen.

r **f**